

sozial vernetzt in obwalden

Um was ging es im Projekt

Das Projekt **sozial vernetzt** in Obwalden leistete erfolgreich einen Beitrag zur sozialen Integration in Obwalden. Zielgerichtet wurden Bedürfnisse und Anliegen, welche die einzelnen Anspruchsgruppen in Bezug auf soziale Integration haben, erfasst. In einem weiteren Schritt wurden Handlungsbedarfe erkenntlich gemacht sowie Empfehlungen ausgearbeitet.

An den Umfragen und Anlässen nahmen fast 300 in Obwalden lebenden Personen und 30 Fachpersonen aus den Bereichen Asyl, Integration und Soziale Arbeit teil. Die Zielgruppen bildeten neben den einheimischen Schweizer*innen, auch alle in Obwalden lebende Migrant*innen, sowie geflüchtete und vorläufig aufgenommene Personen.

Handlungsbedarfe

Gestützt auf die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Umfragen und den Begegnungsanlässen vor Ort konnten folgende Handlungsbedarfe und Veränderungswünsche festgestellt werden:

Es besteht ein **Bedarf** nach:

- Möglichkeiten, mit anderen Anspruchsgruppen in Kontakt zu treten
- Gelegenheiten zur Anwendung und Einübung der deutschen Sprache in realen Begegnungen
- einem gemeinsamen Begegnungsort für alle Anspruchsgruppen
- Anpassung der genutzten Kommunikationswege
- Information und Sensibilisierung zum Thema Migration (um Vorurteile abzubauen)
- Abgleichung zwischen den Interessen der Anspruchsgruppen und den jeweiligen Angeboten

Weitere **Veränderungswünsche** bestehen darin, dass:

- Personen aus verschiedenen Anspruchsgruppen an den bestehenden Angeboten teilnehmen
- die bereits bestehenden Strukturen (Vereine und Integrations-Angebote) besser genutzt werden

Die Projektleitung bestand aus drei Studierenden der Hochschule Luzern für Soziale Arbeit, welche während der Realisierung des gesamten Projektes durch die Sozialen Dienste Asyl des Kantons Obwalden unterstützt wurden.

In diesem Factsheet erhalten Sie einen kurzen Abriss über die zentrale Erkenntnisse, die erhobenen Handlungsbedarfe sowie einzelne Empfehlungen. Die im Detail ausgeführten Schlussfolgerungen wurden den Sozialen Diensten Asyl Obwalden und den Trägerschaften von Angeboten zur sozialen Integration zur Verfügung gestellt und können auf der Homepage der Sozialen Dienste Asyl heruntergeladen werden.

Empfehlungen

Aus den Handlungsbedarfen und Veränderungswünschen wurden Empfehlungen ausgearbeitet, welche hier in gekürzter Form aufgelistet werden:

- Öffnung der Angebote für eine breitere Zielgruppe
- Schaffung von Angeboten für die fünf beliebtesten Freizeit- und Kulturaktivitäten
- Fokussierung auf den sprachlichen Austausch in den Angeboten
- Nutzung der fünf meistgewählten Kommunikationswege und Präsenz auf den drei meistgenutzten Social-Media-Plattformen
- Einbezug von realen Gesprächen mit der Wohnbevölkerung in den Deutschkursen
- Ermöglichung von Zugang zur bestehenden Vernetzung und der Vereinslandschaft
- Information und Sensibilisierung zu Migrationsthemen
- Förderung von gemeinsamen Aktivitäten zwischen den Anspruchsgruppen
- Schaffung eines Begegnungsortes für alle Anspruchsgruppen

Interventionsvorschläge

Als Ergänzung zu den Empfehlungen wurden exemplarische Interventionsvorschläge gemacht, welche Sie auch hier in Kurzform einsehen können. Die Vorschläge wurden durch die Bevölkerung während den Umfragen oder den Begegnungsanlässen eingebracht und im Anschluss ausgearbeitet.

sozialvernetzt.ch	Homepage zur sozialen Integration mit öffentlichen WhatsApp-Gruppen und Zugang zur Vereinslandschaft in Obwalden
Begegnungs(w)ort	Anlässe in Zusammenarbeit mit Jugend- und Kulturtreffs, die den Austausch untereinander ermöglichen
Rat der Sozialen Integration	Vertreterpersonen aller Anspruchsgruppen treffen sich regelmässig und dienen als Ansprechperson.
Tandem	Vereine und der Kanton vermitteln Tandempartner*innen für den Einstieg in einen Verein oder gemeinsame Tätigkeiten.
Freizeit(s)pass für alle	In Zusammenarbeit mit den Vereinen wird ein Freizeitpass angeboten, der allen Anspruchsgruppen zugänglich ist und Neues ausprobiert werden kann.

Projektleitung

Hochschule Luzern für Soziale Arbeit
Damaris Acosta, Jennifer Hugelshofer und Oliver Zwysig

Auftraggeberschaft

Soziale Dienste Asyl Obwalden | Raphael Brüscheiler